

duktivität; der Erhaltung und Erweiterung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens; der Minderung sozialer Unterschiede und der Beseitigung noch vorhandener sozialer Widersprüche. Auf dem VIII. Parteitag der SED wurde ein umfangreiches sozialpolitisches Programm beschlossen, das alle Seiten der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger der DDR, vor allem der Arbeiterklasse, umfaßt, um ihre Bedürfnisse immer besser zu befriedigen. Im wesentlichen erfolgt seine Verwirklichung durch die zunehmende Bereitstellung von Mitteln aus den gesellschaftlichen Fonds und durch die Entwicklung einer Einkommenspolitik, in deren Mittelpunkt die sozialistische Lohnpolitik steht. Die sozialistische S. dient der Herausbildung der sozialistischen —► *Lebensweise*

als Einheit ideeller und materieller Lebensprozesse, als Verhaltensweisen sozialistischer Persönlichkeiten und der Gestaltung sozialistischer Arbeits- und Lebensbedingungen entsprechend dem Entwicklungsstand der sozialistischen Gesellschaft. Die Durchführung einer umfassenden S. ist nur auf der Grundlage der einheitlichen zentralen staatlichen Leitung und Planung möglich.

Unter kapitalistischen Bedingungen reduziert sich die S. zwangsläufig auf einzelne soziale Maßnahmen, die aber im Rahmen des Kapitalismus bleiben und seinen Grundwiderspruch nicht lösen können. Nach wie vor bleibt die sich aus den Verhältnissen der kapitalistischen Ausbeutung ergebende soziale Unsicherheit wesentliches Merkmal der Existenz der Arbeiterklasse u. a. Werktätiger. Die Maßnahmen des kapitalistischen Staates, der Sozialverbände und der Be-

triebe beinhalten deshalb vor allem Unterstützungen, Zuschüsse u. ä., besonders für nichtprivilegierte Klassen, Schichten und soziale Gruppen. Damit sollen die dem Kapitalismus innewohnenden „sozialen Mißstände“ gemildert und die antagonistischen Widersprüche zwischen Kapital und Arbeit verschleiert werden. Die kapitalistische S. dient unmittelbar dem Bestreben, die Arbeiterklasse in das kapitalistische System zu integrieren, sie vom Klassenkampf abzuhalten und die staatsmonopolistische Herrschaft zu sichern. Soziale Verbesserungen werden in erster Linie durch den Kampf der Arbeiterklasse erreicht und gesichert. Eine große Rolle spielt dabei das Beispiel der S. in den sozialistischen Staaten.

### Sozialstruktur der Bevölkerung —► *Klassenstruktur*

**Sozialversicherung;** Einrichtung der Werktätigen und des sozialistischen Staates, die zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Werktätigen beiträgt und die materielle Versorgung im Falle von Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Mutterschaft, Invalidität und im Alter sowie für Hinterbliebene sichert. Die Mittel der S. in der DDR werden durch Beiträge der Betriebe und Beiträge der Werktätigen sowie durch Beteiligung des Staatshaushalts aufgebracht. Jeder Werktätige ist für die Dauer seines Arbeitsrechtsverhältnisses bei der S. pflichtversichert. Die S. der Arbeiter und Angestellten wird durch den —\* *Freien Deutschen Gewerkschaftsbund* geleitet. Die Mitglieder sozialistischer Genossenschaften, Handwerker und selbständige Erwerbstätige so-